



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 17.09.1930

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-90273](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-90273)

Gjেন্টofte 17/9 1930.

Lieber Freund!

Zu unserer grossen Freude hatten wir am vorigen Tag einen kleinen Besuch von Grapow und seiner Schwester. Er erzählte uns, dass alles bei Ihnen gut steht, und dass Sie im März eine Ferie verbringen hoffentlich werden Sie erneuerte Kräfte für die Arbeit zurückbringen.

Die neuägyptische Grammatik ist wohl ihrer Vollendung nahe; ich hoffe Erichsen im Oktober zu sehen, dann höre ich sicher davon.

Im August war ich zwei Wochen in London um in Mr. Mus. zu arbeiten. Ich werde hoffentlich eine neue Ausgabe von Parz der ꞥ ꞥ ꞥ ꞥ herausbringen können, vorläufig den Text in den billigen Texten, später einen Kommentar.

Die billigen Texte werden sicher verwirklicht. Als Mitarbeiter habe ich Blackman, Czerny, Schott, Polotsky, Grapow (assistiert von Fr. Mac Lean), Erichsen. Capart besorgt das praktische und ist sehr eifrig. Er macht eine Anleihe für seine „Fondation“ um das Unternehmen zu fördern.

In Kairo's Museum sieht es nicht gut aus. Jacethier geht nach Lyon und dann nach Amerika. Engelbach, mit dem ich in London sprach, ist verzweifelt und drückt auch wegzugehen so bald als möglich. Die Engländer scheinen keinen Mann zu haben. Ob die Ägypter jetzt das ganze selbst übernehmen wollen?

Ich glückwünsche ^{Herrn} Sie zum 4ten Bande des Wörterbuchs. In einem Jahr wird das ganze Konzeptwerk vorliegen; dann werden Sie gewiss Grapow nach Ägypten schicken; das hat er verdient! Ich möchte auch gern Erickson ein Stipendium für Ägypten verschaffen, aber das ist kaum möglich. Er muss wohl dann das Supplement vorbereiten nach Ehren und Grapows Anweisungen.

Endlich ist also Breasted's Papyrus Smith erschienen, eine sehr stattliche Publikation, die aber doch von alledinet Habes überstossen wird. Dies scheint wirklich endgültig zu sein; was jetzt vorhanden ist, ist gerettet. So wird Abydos ja auch gerettet durch Miss Calverley. Aber wie viel ist noch in Ägypten zu retten! Besonders die thebanischen Gräber. Man sollte wirklich ein internationales Institut in Ägypten

organisieren um die Denkmäler zu retten
nicht um zu graben. Gardiners Theban
Tomb Series scheint aufzuhören. Die New
Yorker, die viele Gräber photographiert haben,
publizieren nichts, Archaeological Survey
kommt nicht mehr. Zieml. Beispiel 5 Ägypt-
ologen und 5 Photographen. Mit 50,000
Pac. jährlich konnte viel erreicht werden.

Die Publikationen sollten ganz einfach sein.
Sie sehen, wie ich immer mit neuen - unausführ-
baren Projekten beschäftigt bin. Hätte ich Zugang
wie Breasted zu Rockefellers Geldbeutel, würde ich
vollauf zu thun haben, wenn wir nur die rich-
tigen Leute hätten.

Unser Semester hat schon angefangen, und meine
jungen Herren sind eifrig an der Arbeit. Sanders-
Hausen wird im Frühjahr sein Examen machen.
Dann hoffe ich ihm ein Stipendium zu verschaf-
fen, damit er in Berlin weiterarbeiten kann.

Sethes Produktivität ist fabelhaft, und seine
Phantasie und Kombinationsfähigkeit ist
wirklich grossartig. Beim Lesen seines letz-
ten Buches schwindelt es einem wirklich!
Man bewundert auch wo man zweifelt.

Das Herbstwetter hat schon angefangen, die
Abende sind schon finstern, und die Blätter
fallen, aber die Arbeitszeit ist inne, und
das ist gut.

Viele herzliche Grüsse von Haus zu Haus.

Ihr
H. O. Lange.